



SHOOTING & FIREARMS

SEMINAR 1/2



date

18.04.2015

location

**Shooting Tivoli
Spreitenbach**

time

09.00-12.30

With **Lex Reinhart Dashi**. This seminar allows you to gain an insight into this topic and into what's realistic and what's not.

CHF 160.00 per person

ningmui.com

NING MUI Gong Fu Organisation



Schiess & Schusswaffen Seminar

NING MUI Gong Fu Organisation – Lex Reinhart
Zweierstrasse 106, CH-8003 Zürich & Boîte Postale 9, F-07270 Lamastre

E-Mail info@ningmui.com Internet www.ningmui.com

Schiess & Schusswaffen Seminar

Einführung

Ausgangslage

Leider ist es eine Tatsache, dass ein potentieller Angreifer eine solche Waffe bei sich haben und diese auch benutzen kann. Dieses Seminar soll einen Einblick in dieses Metier vermitteln und aufzeigen was möglich ist und was nicht. So kannst du dich in erster Linie besser schützen und zweitens diese Gegebenheiten in deinen Unterrichtsplan integrieren.



[*Memphis housewives*, Zed Nelson, © (aus einer Anti-Schusswaffenkampagne)]

Training und Realität

Denn wenn du selber einmal geschossen hast, wirst du feststellen, wie schwierig es bereits ist, ein bekanntes, sich nicht bewegendes Ziel, in einer bekannten, dazu kurzen, sich nicht verändernden Distanz, welche wie du ebenfalls in nicht bewegtem Zustand ist, zu treffen.

Wenn bloss eine dieser drei Gegebenheiten sich verändert, dann wird es auch für einen geübten Schützen sehr schwierig zu treffen. In der Realität einer Schiesserei, beispielsweise auf der Strasse, verändern sich aber alle drei Faktoren stetig; dazu kommen noch weitere Störfaktoren, auf welche das Seminar ebenfalls eingehen wird.

NING MUI Gong Fu Organisation

Wenn jemand Gongfu ausschliesslich für sich selbst übt, wird sie oder er mehr Mühe haben sich zu wehren als jemand, welcher aufbauende Partnerübungen bis hin zum komplexen Chisao und Chigurk verinnerlicht hat. Bei Schusswaffen kommt hinzu, dass selbst modernstes Training nie der Realität entsprechen kann, denn aus Sicherheitsgründen wird nicht mit echten Kugeln auf die Trainierenden geschossen, höchstens mit Markierungsmunition. Somit haben wir Kampfkunsttrainierende einen Vorteil, denn wir können uns der Realität sehr nähern.

Das oben Beschriebene gilt selbstverständlich nur für den Affekttäter, welcher nach Verbrechenstatistiken ja auch den grössten Prozentsatz ausmacht. Bei Profikillern oder Serienmördern gelten diese Grundsätze nur noch teilweise oder gar nicht mehr.

Wenn zum Beispiel ein Mafiakiller es also auf mich abgesehen hätte, würde auch ich mich nicht schützen können. Denn ein solcher Killer plant sein Vorhaben minutiös und beobachtet Tagesroutinen über längere Zeit. Meine einzige Chance wäre, an dem von ihm ausgewählten Tag, durch den ‚Zufall‘ einer zum Beispiel unvorhergesehen Tagesroutine, dem Attentat zu entgehen oder ihn sogar stellen zu können.

Die Einbindung von Faktoren welche mich auch technisch vor solchen Umständen schützen würden, würden mich selber über kurz oder lang ‚psychotisch‘ werden lassen. Ich könnte dann zum Beispiel nicht mehr mit dem Rücken zu einem Fenster sitzen und so weiter.

Viel besser ist es da, sich von solchen Milieus fernzuhalten und durch intensives physisches und psychisches Training den Glauben zu verstärken, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein – eben lernen, das Schicksal zu akzeptieren... (smile).

In Selbstverteidigungskursen lehren wir als Hauptziel die Opferrolle ablegen zu können. Ein Opfer hat also immer irgend einen Bezug zum Täter. Ich bin mir bewusst, dass das manchmal schwer anzunehmen ist. Doch sei es durch äussere Umstände, andere Personen oder die eigene Naivität, so ergeben immer mehrere negative Faktoren einen Kausalzusammenhang welcher zum Unglück führt. Diese Kette gilt es erstens zu erkennen, zweitens zu durchbrechen und drittens die daraus gewonnenen Erkenntnisse nachhaltig in den Alltag einzubinden.

Waffentypen

Die verschiedenen Waffentypen bilden einen weiteren Faktor welcher man/frau kennen sollte. In Kinofilmen werden unserer europäisch-amerikanischen Gesellschaft die fantastischsten Waffen und deren Möglichkeiten präsentiert. Wenn du selber einmal mit einer Desert Eagle aus dem Film ‚Terminator‘ geschossen hast, dann weisst du mit Sicherheit was möglich ist und was nicht.

In diesem Seminar werden die gängigsten aber auch die seltensten Waffen vorgestellt, damit du einen authentischen Überblick erhältst und dir so schnell niemand etwas vormachen kann.

Hier folgt die Liste mit den Waffen mit welchen du einen bis zwei Schüsse abgeben kannst. Wer bei einer Waffe Feuer fängt und diese in einem Anflug von pubertierender Begeisterung so richtig durchrattern lassen möchte, hat mit einem Aufpreis natürlich die Möglichkeit dazu. Aber auch dabei gelten die untenstehenden Sicherheitsbestimmungen.

NING MUI Gong Fu Organisation

Pistolen

- SIG P228, Cal. 9 mm Para
Schweizer Polizeiwaffe, Krimifilme
- Glock 19, Cal. 9 mm Para
Schweizer Polizeiwaffe, Krimifilme
- IMI, Desert Eagle, Cal. .50 AE
Grösstes Pistolenkaliber, Actionfilm Terminator



Revolver

- S&W 586, Cal. .357 Magnum
US Polizeiwaffe, Krimifilme
- Colt, Detective Special, Cal. .38 Special
US Polizeiwaffe, Krimifilme
- S&W, Model 500, Cal. .50 Magnum
Grösstes Revolverkaliber, Grosswild Jagdwaffe



Gewehre

- Kleinkalibergewehr, Cal. .22 Long Rifle
Mit Schalldämpfer häufigstes Mafiakiller-Gewehr
- Remington, Pump Action, Cal. 12/76 Magnum Brenneke
Armee- und Polizeiwaffe, Mafiafilme
- Kalaschnikov Arsenal, SAR-M2F, Cal. 7.62x39 mm
Sturmgewehr; meist produzierte Handfeuerwaffe (80-100 Millionen Exemplare)



Munition

- Grundsätzlich gibt es zu jeder Waffe Vollmantel- und Jagd-Munition. Letztere sind auch bekannt unter Dumdum- oder aufpilzenden Geschossen; welche grösstenteils verboten und nur noch für spezielle Jagdkaliber zugelassen sind.
- Hinzu kommen etliche Varianten wie zum Beispiel Stahlkern-Munition, welche auch dicke Panzerwesten durchschlagen, langsam fliegende Unterschall-Munition für Schalldämpfer oder sogar Nitroglyzerin-Geschosse welche im Ziel explodieren.
- Zum Pump Action-Gewehr gibt es die grösste Munitionsvariation. Da kann eine ganze Palette verwendet werden: vom leichten Vogelschrot (bis zu 300 Kügelchen) welches kaum unter die menschliche Haut geht, über das Buckshot (6 bis 15 Kugeln) welches auch Türen zerfetzt, bis zum dreimetalligen Wildsauen-Jagdgeschoss welches ähnlich einer Panzerabwehrrakete auch dickste Knochenplatten durchschlägt.

Sicherheit und Waffenhandhabung

1. Jede Waffe ist als geladen zu betrachten, bevor ich mich nicht vom Gegenteil überzeugt habe.

Das heisst, dass wenn ich eine Waffe in die Hand nehme in jedem Fall eine Entladekontrolle durchgeführt werden muss. Auch wenn mir das Gegenüber sagt, sie sei nicht geladen und auch ich meine sie sei nicht geladen. Denn auch wenn ich davon ausgehe,

NING MUI Gong Fu Organisation

dass ich sie ja Gestern bereits entladen habe, ist die potentielle Chance da, dass jemand das in der Zwischenzeit geändert hat. Die einzige Situation wo dem nicht so ist, ist wenn ich meine Waffe in einem Safe verschlossen halte zu dem ausschliesslich ich den Code weiss oder dessen Schlüssel ich stets auf mir trage.

Für mich ist dieser Punkt der entschiedenste, vorausgesetzt natürlich dass ich eine Waffe zu handhaben weiss. Er ist auch Ursache Nummer eins für die meisten Unfälle.

2. Den Lauf nie auf Lebewesen richten.

Das heisst, diesen nach Möglichkeit in einen Kugelfang weisen. Immer zu einem Kugelfang hin laden, in diesen schiessen und auch gegen diesen entladen.

Wenn ich zu meiner Ziellinie, an dem Ort wo ich stehe, eine Linie in 90 Grad zu dieser ziehe, erhalte ich meine Grundlinie. Es dürfen keine Personen vor dieser Linie, also näher zum Ziel als ich stehen (,T'-Regel).

3. Den Anweisungen der Instruktorin bzw. des Instructors ist Folge zu leisten.

Das heisst, wenn ich vom InstruktorIn ein ‚Stop!‘ höre, so muss ich nicht verstehen warum, sondern sofort meinen Finger vom Abzug nehmen (Finger lang), die Waffe sichern (falls möglich), entladen und auf weitere Anweisungen warten. Es kann leicht passieren, dass ich in der Nervosität des Neuen etwas Wichtiges übersehen habe.



[*Contre le Mousquetaire*, Gérard Thibault d'Anvers (1574-1627), Academie de l'Espée 2nd book plate XIII, ©]

NING MUI Gong Fu Organisation

Seminarleiter, Daten und Kosten

Marcel Gassner	<p>Als langjähriger Yongchunquan/Wing Chun Chuan Praktizierender bis in die Kurzschwert-Stufe ist Marcel der richtige Mann um sein Metier näher zu bringen.</p> <p>Ausserdem ist er als Waffenmechaniker einer der ganz wenigen Personen in der Schweiz, die aus einem Klumpen Metall eine funktionierende Waffe von höchstem Standard fabrizieren können.</p> <p>In seiner Schiessanlage in Spreitenbach wurden nicht nur Waffentests von Armee und Polizei durchgeführt, sondern er war auch aktiv daran beteiligt.</p> <p>www.schiessanlage.ch</p>
Lex Reinhart	<p>www.ningmui.com</p>
Seminarinhalt	<ul style="list-style-type: none">- Richtiges Verhalten gegenüber Schusswaffen- Kurze Theorie- Partnerübungen mit Manipulationswaffen- Theoretische Hintergründe- Sicherheit- Waffenhandhabung- Schiesspraxis
Ort	<p>Gemäss aktueller Ausschreibung</p>
Kosten	<p>Gemäss aktueller Ausschreibung (Seminarinhalt, Waffen- und Anlage-Miete, je nach Waffe ein bis mehrere Schüsse, Waffen- und Anlage-Reinigung)</p>
Teilnehmerzahl	<p>Ist auf maximal 15 Personen beschränkt</p>
Versicherung	<p>Jede und jeder ist für den eigenen Versicherungsschutz selbst verantwortlich; es wird zudem eine Privathaftpflichtversicherung empfohlen.</p> <p>Jegliche Haftung wird von der Leitung strikte abgelehnt. Dies schliesst auch Unfälle ein, welche durch Nicht-Einhalten der Seminarrichtlinien entstehen.</p>